

BERICHT DES AUFSICHTSRATS ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz, Deutschem Corporate Governance Kodex, Satzung und Geschäftsordnung des Aufsichtsrats obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung des Vorstands überwacht und beratend begleitet. Dabei hat der Vorstand den Aufsichtsrat monatlich schriftlich und mündlich über die wirtschaftliche Lage der Basler AG, ihrer ausländischen Tochtergesellschaften und der Unternehmensbereiche informiert und mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden die geschäftliche und wirtschaftliche Situation ausführlich erörtert.

Im Geschäftsjahr 2023 fanden fünf ordentliche sowie vier außerordentliche Aufsichtsratssitzungen statt, von denen drei als Präsenz- und sechs als Hybridveranstaltungen abgehalten wurden. Weiterhin fanden zwei ordentliche und fünf außerordentliche Prüfungsausschusssitzungen statt, die alle hybrid abgebildet wurden. Hr. Horst Garbrecht fehlte in einer Aufsichtsratssitzung, ansonsten haben immer alle Mitglieder des Aufsichtsrats nach Gremienzugehörigkeit an den Aufsichtsrats- und Prüfungsausschusssitzungen teilgenommen. Der Nominierungsausschuss fand sich zu einer Sitzung zusammen, an der alle Mitglieder des Gremiums teilgenommen haben.

An dieser Stelle möchten wir uns für die langjährige und vertrauensvolle Vorstandstätigkeit von Arndt Bake bedanken. Dieser hatte uns nach dem reguläre Auslaufen seines Vorstandsvertrages zum Ende des Jahres 2023 gebeten, diesen nicht zu verlängern, da er zukünftig die neu gegründete europäische Vermarktungseinheit bei Basler verantworten möchte. Wir freuen uns sehr, einen so erfahrenen Spezialisten an der Spitze der mittlerweile umsatzstärksten Vermarktungsorganisation verpflichtet zu haben.

Weiterhin haben Frau Dorothea Brandes sowie Herr Dr. Marco Grimm im Geschäftsjahr 2023 ihre Mandate als Arbeitnehmervertreter abgegeben, für deren Pionierarbeit als Arbeitnehmervertreter und wertvollen Input in den vergangenen vier Jahren wir uns herzlich bedanken. Mit dem Tage der Hauptversammlung 2023 begrüßten wir die neu gewählten Arbeitnehmervertreter Frau Tanja Schley sowie Herrn Alexander Jürn in unserem Gremium und freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Grundlage hierfür ist eine offene und vertrauensvolle Diskussion. Der Vorstand hat die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat abgestimmt und ihm in regelmäßigen Abständen über den Stand der Umsetzung berichtet. In für das Unternehmen wesentliche Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat eingebunden. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung und der Risikolage informiert. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hält mit dem Vorsitzenden des Vorstands regelmäßigen Kontakt und wurde von diesem über aktuelle Entwicklungen und außergewöhnliche Ereignisse informiert und hat dies entsprechend an die anderen Mitglieder des Aufsichtsrats weitergetragen. Der Aufsichtsrat hat den Geschäften zugestimmt, die nach Gesetz und Satzung seiner Zustimmung unterliegen. Hierzu gehören

Entscheidungen und Maßnahmen, die für die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens von grundlegender Bedeutung sind.

Wichtige Themen, die im abgelaufenen Geschäftsjahr im Aufsichtsrat behandelt wurden, waren u. a.:

- Beratung und Feststellung des Jahresabschlusses 2022 und der Vorschläge für die Hauptversammlung
- Dividende für das Geschäftsjahr 2022 inklusive des Vorschlags für die Hauptversammlung
- Konjunkturelle, makroökonomische und marktspezifische Entwicklungen
- Situation der relevanten Märkte und Position der Basler AG in diesen Märkten
- Restrukturierung
- Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie
- New Business Development
- M&A-Aktivitäten
- Weiterentwicklung der Unternehmensorganisation
- Erweiterung der Betriebsimmobilie in Ahrensburg
- Investitionen
- Liquidität und Working Capital
- Unternehmenssteuern
- Investor Relations
- Aktienrückkaufprogramm
- Konzernplanung und -budget für das Geschäftsjahr 2024
- Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems (IKS)
- Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit des Risiko-Management-Systems (RMS)
- Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit des Compliance-Management-Systems (CMS)
- Änderungen in den gesetzlichen Bestimmungen
- Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Verpflichtung und Änderungen zum Corporate Governance Kodex
- Auswahlverfahren für den Abschlussprüfer
- Personelle Entwicklung des Vorstands
- Vorstandsvergütung
- Effizienz der Aufsichtsratsarbeit
- Geschäftsordnung Aufsichtsrat
- Personelle Entwicklung des Aufsichtsrats
- Satzungsfragen
- Auswirkungen der Corona-Pandemie
- Austausch und Beratung bei der Einführung von SAP S4/HANA

Die von der Hauptversammlung am 26.05.2023 zum Abschlussprüfer gewählte BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde durch die Vorsitzende des Prüfungsausschusses im Aufsichtsrat der Basler AG, Frau Prof. Dr. Mirja Steinkamp, mit Schreiben vom 19.11.2023 mit der Durchführung der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt. An der Sitzung des Aufsichtsrats am 27.03.2024, in der über den vorgelegten Jahresabschluss und die wesentlichen Prüfungsergebnisse beraten wurde, hat der Abschlussprüfer teilgenommen.

Die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31.12.2023, der Lagebericht der Basler AG sowie der Konzernabschluss zum 31.12.2023 und der Konzernlagebericht sind vom Abschlussprüfer, der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft, für mit Gesetz und Satzung übereinstimmend befunden und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat nahm das Ergebnis der Prüfungen zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat prüfte seinerseits den Jahresabschluss und den Konzernabschluss, den Lagebericht und den Konzernlagebericht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Einwände wurden nicht erhoben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Basler AG gebilligt und damit festgestellt.

Gemäß Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat regelmäßig die Effizienz seiner Arbeit überprüft und gesteigert. Weiterhin hat der Aufsichtsrat die für seine Aufgaben erforderlichen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahrgenommen. Norbert Basler hat im September 2023 am „Aktualisierungslehrgang Qualifizierter Aufsichtsrat (QAIF)“ der Interfin Forum GmbH teilgenommen, was durch ein entsprechendes Zertifikat der Deutschen Börse bestätigt wurde.

Prof. Dr. Mirja Steinkamp hat im vergangenen Geschäftsjahr in diesem Zusammenhang das Seminar „Fachaufsichtsrat – Nachhaltigkeit / ESG“ der Interfin Forum GmbH erfolgreich durchlaufen sowie beim TÜV Nord zur „Nachhaltigkeitsmanagerin“.

Lennart Schulenburg hat bei der Henley Business School eine Ausbildung zum „Executive Coaching“ durchlaufen und erfolgreich abgeschlossen und an diversen weiteren Schulungen (Deloitte, Stiftung Familienunternehmen) teilgenommen.

Norbert Basler ist seit Januar 2021 Mitglied des Beirats der AT Holding GmbH. Unter deren Dach firmiert die AT Automation Technology GmbH, ein Unternehmen, welches Infrarot- und 3D-Kameratechnologie anbietet und daher als Marktteilnehmer zu bewerten ist. Dieser Beirat ist kein Beschlussgremium, sondern nur beratend tätig. Die Annahme des Mandats wurde im Vorfeld mit dem Vorstand abgestimmt und als unkritisch eingestuft. Die weiteren Mitglieder des Aufsichtsrats üben keine Berater- oder Organtätigkeiten bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern aus.

Der nach § 312 AktG erstellte Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde vom Abschlussprüfer geprüft und mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und
- bei den im Berichtsjahr aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Auch von diesem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen. Er erklärt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung, dass gegen die Ausführungen des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen zu erheben sind.

Unternehmen in der Krise – Restrukturierung beherzt angegangen – Stabilisierung geschafft

In den ersten Monaten des abgelaufenen Geschäftsjahres zeichnete sich ab, dass die Auftragsrückgänge und die Auftragsstornierungen in Ihrer Summe deutlich über das Maß hinausgehen werden, welches in der zweiten Jahreshälfte 2022 erwartet wurde.

Die Corona-Pandemie hatte zur Folge, dass vor allem viele Elektronikbauteile nicht in ausreichendem Volumen verfügbar waren. Dies verursachte ein verändertes Beschaffungsverhalten auf allen Wertschöpfungsebenen. Vom einzelnen elektronischen Bauteil bis zur komplexen Komponente, haben die Marktteilnehmer ihre Beschaffungshorizonte ausgeweitet, Bestellmengen erhöht und auch Mehrfachbestellungen ausgelöst.

Für die Basler AG führte die Chipkrise nicht nur zu stark gestiegenen Beschaffungskosten und eingeschränkten Lieferfähigkeiten, die das Ergebnis belasteten, sondern auch zu kaum

kalkulierbaren Absatzprognosen. Durch die starken Verzerrungen war es schwer zu deuten, welcher Anteil der Aufträge durch eine echte Nachfrage und welcher durch Hamsterkäufe verursacht wurde.

Die Produkte und Lösungen der Basler AG werden weltweit in vielen verschiedenen Branchen und Anwendungen integriert. Allerdings bestehen Schwerpunkte in der Laborautomation, der Logistik für Online-Verteilzentren und im Bereich der Investitionsgüter für Konsumelektronik. Gerade diese Vertikalen wurden durch die Corona-Pandemie besonders betroffen und unterlagen erheblichen Nachfrageschwankungen durch die die oben beschriebenen Verzerrungen ausgelöst wurden.

Ein Sonderfall stellt das Geschäft in China dar, dessen Anteil bei der Basler AG relativ zum westlichen Wettbewerb hoch ist. Seit einigen Jahren nimmt in China die Wettbewerbsintensität deutlich zu, da inländische Anbieter mittels aggressiver Preispolitik versuchen, den eigenen Marktanteil zu erhöhen. Während der Lieferkettenkrise waren diese chinesischen Wettbewerber zudem lokal besser lieferfähig und konnten so weitere Marktanteile für sich verbuchen. Gleichzeitig herrschte auch pandemie-bedingt ein hohes Maß an Intransparenz, welches die realen Verhältnisse auf dem chinesischen Markt verschleierte. Starke Übertreibungen im Bestellverhalten der Kunden während der Hochzeit der Lieferkrise in 2022 führten im Nachgang zu signifikanten Stornierungen.

An dieser Stelle sei an das Geschäftsmodell der Basler AG erinnert. Ein überwiegender Anteil des Umsatzes wird durch sogenanntes Design-In-Geschäft realisiert. Nach erfolgreicher Akquisition und Integration in das Kundensystem erfolgen über viele Jahre hinweg Stückzahlabrufe, die (in normalen Zeiten) nur von der Konjunktur des Kunden abhängen. Design-Outs finden selten statt. Insofern spiegelt sich in den Auftragseingangszahlen und Umsätzen regelmäßig die Konjunktur der Kunden wider, aber eben nicht die aktuelle Vertriebsleistung der Basler AG. Diese lässt sich besser durch die Zahl der gewonnenen Design-Ins beschreiben. Hier konnten im Geschäftsjahr 2023 beachtliche Erfolge eingefahren werden, die sich positiv in den folgenden Geschäftsjahren auswirken werden.

In der Summe aller genannten Effekte ergab sich für das Geschäftsjahr 2023 eine grobe Fehleinschätzung bezüglich der erwarteten Absatzmengen. In der Folge wurde zu lange am Expansions- und Investitionsmodus festgehalten und einer auf Wachstumserwartung basierender Kostenstruktur stand ein weit hinter den Erwartungen liegender Auftragseingang und Umsatz gegenüber. Auch wenn alle Verantwortlichen fest davon überzeugt sind, dass die Basler AG wieder auf ihren Wachstumspfad zurückkehren wird, war diese Diskrepanz im Geschäftsjahr 2023 nicht vertretbar. Als die Umstände erkennbar waren, wurde deshalb zügig ein Turnaround- und Restrukturierungsprozess eingeleitet, der die Sach- und Personalkosten schnell reduziert hat, um bereits im Geschäftsjahr 2024 wieder positive Erträge zu erzielen.

Gleichzeitig wurde deutlich, dass die innere Fitness der Organisation in den Jahren des starken Wachstums und über die Krisen und Sondersituationen der letzten Jahre hinweg (Pandemie, Lieferkettenkrise, Cyberangriff, Einführung von SAP4Hana, M&A-Projekte) mehr gelitten hat, als zu guten Zeiten sichtbar war. Deshalb hat das Management die Chance ergriffen und zusätzlich zum Turnaround ein umfangreiches Programm zur Leistungssteigerung gestartet. Aus Sicht des Aufsichtsrats hat das Management schnell und kraftvoll alle notwendigen Schritte eingeleitet, damit das Unternehmen wieder zügig in die Gewinnzone kommt und gestärkt in die Zukunft geht.

Die Krise und die eingeleiteten Maßnahmen haben zu besonderen Belastungen und Zumutungen aller Stakeholder geführt. Die Aktionäre haben durch die Verluste und den substanziellen Kursrückgang erhebliche Einbußen zu tragen.

Die Mitarbeitenden der Basler AG haben durch Personalabbau, Umstrukturierungen, Gehaltsverzichte, Kurzarbeit und hohe Arbeitslast ebenfalls ihren schmerzhaften Beitrag zur Überwindung der Krise geleistet. In diesem Sinne war das abgelaufene Geschäftsjahr auch bezüglich des Miteinanders im Unternehmen eine schwierige Zeit. Das alle Beteiligten tragende Selbstverständnis bezüglich der Werte und der Unternehmenskultur wurde strapaziert und getestet, war aber im Sinne einer gemeinsamen Basis gleichzeitig auch die Voraussetzung für die umfassende und radikale Anpassung an die Gegebenheiten.

Der Aufsichtsrat dankt ausdrücklich allen Mitarbeitenden, den Führungskräften sowie den Mitgliedern des Vorstands der Basler AG und ihren Tochtergesellschaften für ihre Leidenschaft, ihren Leistungswillen und ihr Vertrauen in die gemeinsame Sache. Diese Qualitäten konnten nicht verhindern, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr Verluste hingenommen werden mussten, aber sie haben dafür gesorgt, dass für alle Beteiligten wieder gute Perspektiven für zukünftiges profitables Wachstum bestehen.

Ahrensburg, 27. März 2024

Für den Aufsichtsrat

Norbert Basler
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Horst W. Garbrecht
Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

Prof. Dr. Mirja Steinkamp
Aufsichtsrätin

Lennart Schulenburg
Aufsichtsrat

Tanja Schley
Aufsichtsrätin

Alexander Jürn
Aufsichtsrat